Grillhandschuhe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **63 (1970)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

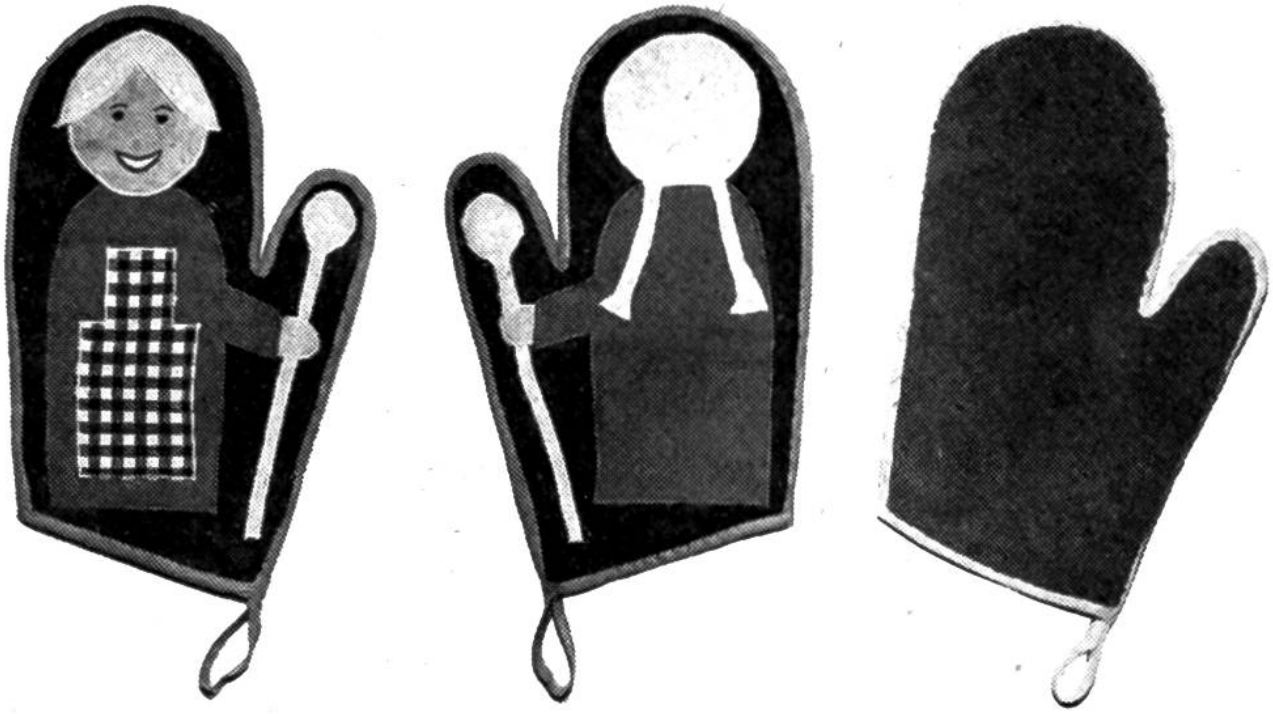
Wir häkeln zuerst eine Schnur von 140 Luftmaschen. Es folgt dann eine Reihe 140 einfacher Stäbchen. Darüber nochmals eine zweite Reihe Stäbchen, nur in ein Maschenglied der vorhergehenden Maschen gearbeitet.
Bei der dritten Reihe häkeln wir nach jeweils 20 Maschen eine Luftmasche. Bei der vierten Reihe wird am Rande ein Stäbchen weniger gearbeitet, es ergeben sich 17 Stäbchen, dann folgen 2 Luftmaschen, ein Stäbchen in die unten gehäkelte Luftmasche, 2 Luftmaschen, 17 Stäbchen usw.

Die folgende Reihe hat	14 Stäbchen und	3 × 3 Luftmaschen
dann	11 Stäbchen und	4 × 4 Luftmaschen
	8 Stäbchen und	5 × 5 Luftmaschen
	5 Stäbchen und	6 × 6 Luftmaschen
	2 Stäbchen und	7 × 7 Luftmaschen

Nach dem gleichen Muster können auch Manschetten gehäkelt werden.
Zum Schluss wird die Arbeit wenn nötig gewaschen, gestärkt, leicht gebügelt oder gepresst.

Grillhandschuhe

Grillhandschuhe gibt es zwar fertig zu kaufen. Oft sind sie aber etwas dünn, vorn etwas zu lange, am Gelenk etwas zu kurz usw. Wir nähen uns also einmal Grillhandschuhe nach Mass.
Material: Resten von dickem Molton und Frottéstoff; Baumwolltressen in abstechender Farbe zum Einfassen.
Alle Stoffe werden zunächst über Nacht kalt eingelegt, dann gewaschen und gebrüht. Jetzt schneiden wir einen Papierschnitt, indem wir die Hand auf das Papier legen, nachzeichnen und dann wenig zugeben und ausgleichen. Das Handgelenk



muss im Ofen geschützt sein, vorn an den Fingerspitzen darf nicht viel Stoff vorstehen, denn man soll noch etwas Gefühl haben in den Handschuhen. Nach dem Papierschnitt schneiden wir Molton und Stoff zu. Wenn der Frottéstoff nicht auf beiden Seiten gleich ist, aufgepasst und gegenseitig zuschneiden. Je eine Molton- und eine Stofflage werden rundherum (auch gegenseitig aufeinanderlegen) mit Zickzackstichen zusammengenäht. Nun wird der Handschuh mit Gegenstichen, immer die Kante links, dann rechts fassen, mit sehr festem Faden zusammengenäht. Über diese Naht legen wir die farbige Tresse und nähen sie mit feinen Saumstichen fest. Am Einschlupf fassen wir die Kante ein und legen am längern Ende eine Schlinge zum Aufhängen. Diese Art der Verarbeitung ermöglicht es, mit den Fingerspitzen bis ans Ende des Handschuhs zu kommen und so die Gegenstände besser fassen zu können.

Die Variante mit Applikationen gibt etwas mehr Arbeit, sieht aber lustig aus. Auch hier müssen alle Stoffe eingelegt werden. Die Teile werden dann mit Zickzackstichen auf den Stoff genäht, das Gesicht gestickt, dann auf den Molton geheftet, mit Zickzackstichen verbunden und gleich wie der Frottéhandschuh verarbeitet.